

## Rückmeldeabschnitt

Um planen zu können, würden wir uns über eine Anmeldung bis zum 6. März 2017 mit unten stehendem Abschnitt oder per E-Mail freuen.

### Anmeldungen und Kontakt zur Projektgruppe:

pax christi-Diözesanverband Limburg  
Dorotheenstraße 11 • 61348 Bad Homburg  
Tel.: 0 61 72 92 86 79  
Fax: 0 61 72 67 33 40  
**E-Mail: [friedensarbeiter@pax-christi.de](mailto:friedensarbeiter@pax-christi.de)**  
[www.gewalt-loest-keine-konflikte.de](http://www.gewalt-loest-keine-konflikte.de)

- Ich nehme an der Veranstaltung am 10.3.2017 in Mainz teil.
- Ich kann an der Veranstaltung am 10.3.2017 in Mainz nicht teilnehmen, wünsche aber weiter informiert zu werden.
- Bitte streichen Sie mich von Ihrer Einladungsliste.

Vor- und Nachname:

Straße:

PLZ / Wohnort:

Tel./Fax:

E-Mail:

Datum:       Unterschrift:

Bitte Zutreffendes ankreuzen und den ausgefüllten Abschnitt an die Adresse der Projektgruppe schicken oder faxen: 0 61 72 67 33 40.

## Veranstalter



pax christi-Diözesanverband Limburg  
pax christi-Diözesanverband Mainz



Fachbereich Frieden



Referat Weltmission/  
Gerechtigkeit und  
Frieden im Bistum Mainz



DFG-VK Bildungswerk  
Hessen e.V.



Landeszentrale für  
politische Bildung  
Rheinland-Pfalz

## Wegbeschreibung

Die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz befindet sich in Mainz, Am Kronberger Hof 6, neben der Römerpassage in den drei Stockwerken über dem Drogeriemarkt Rossmann.

### Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn bis Mainz Hauptbahnhof und von dort weiter:

→ zu Fuß über den Bahnhofsvorplatz rechts in die Bahnhofstraße, am Münsterplatz links in die Große Bleiche, dort in die erste Straße rechts einbiegen, die Umbach, dann links in die Welschnonnengasse, die nach 50 m auf die Straße »Am Kronberger Hof« trifft.

→ mit den Buslinien 6 (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim) oder 65 (Richtung Weisenau) bis zur Haltestelle Neubrunnenplatz, von dort ca. 3 Minuten Fußweg: etwa 10 m zurück in die Lotharstraße, rechts über den Philipp-von-Zabern-Platz zu »Am Kronberger Hof«.

### Mit dem PKW:

Mit dem Auto können Sie auf den in der Nähe der Landeszentrale befindlichen Parkplätzen und in Parkhäusern parken. Nächstgelegene Parkmöglichkeiten sind das City-Parkhaus »Am Kronberger Hof« sowie das Parkhaus »Theater«, die Sie über die Große Langgasse und die Emmeransstraße erreichen.

Realisierung: meinhardt • [www.meinhardt.info](http://www.meinhardt.info) • Titel: picture alliance/dpa



**Zivil statt militärisch.  
Instrumente gewaltfreier Intervention**

# Ziviler Friedensdienst:

**volljährig, aber auch erwachsen?  
Das Beispiel Libanon**

**Referent: Heinz Wagner, Rott/Eifel**

Freitag, den 10. März 2017, 16.00 bis 19.00 Uhr  
Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz  
Am Kronberger Hof 6 in 55116 Mainz

# Ziviler Friedensdienst: volljährig, aber auch erwachsen?

Der Zivile Friedensdienst ist mittlerweile seinen Kinderschuhen entwachsen und hat sich in den letzten Jahren konzeptionell und praktisch weiterentwickelt. Heinz Wagner, langjähriger Vorsitzender und späterer hauptamtlicher Geschäftsführer des forumZFD (Forum Ziviler Friedensdienst e. V.) skizziert die wesentlichen Veränderungen und ihre Ursachen, beschreibt zunächst den aktuellen Stand hinsichtlich Anspruch, Herausforderungen und Praxis des friedenspolitischen Instruments Ziviler Friedensdienst.

## Das Beispiel Libanon: Wie sieht die Arbeit konkret aus?

In der libanesischen Bekaa-Ebene, unmittelbar an der Grenze zu Syrien, leben 400.000 Libanesen zusammen mit 400.000 syrischen Flüchtlingen. An diesen Zahlen kann man erkennen, dass die Infrastruktur, also Wasser- und Stromversorgung, Müllentsorgung, Bereitstellung von Lebensmitteln, medizinische Versorgung und Schulen, mit dieser Verdoppelung der Menschen völlig überfordert ist. Gleichzeitig ist der Libanon aus europäischer Sicht ein sehr fragiles Gemeinwesen, mit einer kompliziert austarierten Machtaufteilung zwischen sunnitischen, schiitischen und christlichen Parteien. Der große Zustrom vor allem sunnitische Flüchtlinge aus Syrien, die vor Assads Truppen geflohen sind, und der Kriegseintritt der (libanesischen) schiitischen Hisbollah-Miliz auf Seiten Assads haben die Spannungen noch erheblich verschärft. In dieser für eine Gewalteskalation sehr anfälligen Situation hat das forumZFD in Zusammenarbeit mit einer libanesischen und einer syrischen Organisation gewaltpräventive Projekte entwickelt, die als Beispiele für den Zivilen Friedensdienst vorgestellt und auf ihre Wirksamkeit hin befragt werden sollen.

Zum Schluss soll noch der Frage nachgegangen werden, welche Herausforderungen die aktuell absehbaren internationalen politischen Entwicklungen für die Zivile Konfliktbearbeitung bereithalten und ob und wie das Instrument des Zivilen Friedensdienstes hierfür geeignet ist.



Heinz Wagner, geboren 1951, ist Diplom-Pädagoge und hat zunächst als Referent für politische Bildung beim Bischöflichen Ordinariat Berlin/BDKJ und von 1987 bis 2004 als Referent für Friedensarbeit bei pax christi im Bistum Aachen gearbeitet. Er ist Gründungsmitglied des Forums Ziviler Friedensdienst und war

zusammen mit der Quäkerin Helga Tempel von 1996 bis 2004 ehrenamtlicher Co-Vorsitzender des forumZFD e. V. Von 2004 bis 2014 leitete er als hauptamtlicher Geschäftsführer die Geschäftsstelle des forumZFD, zunächst in Bonn, dann in Köln. Seit Anfang 2015 ist er im Ruhestand und ehrenamtlicher Vorsitzender der STIFTUNG Forum Ziviler Friedensdienst.



## Programm

### 16.00 Uhr

Begrüßung und Vorstellung von Aktivitäten der Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main

### 16.20 Uhr

Vortrag und Diskussion mit Heinz Wagner

### 19.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

## Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main

Die Initiatorinnen und Initiatoren dieser öffentlich tagenden Projektgruppe sind die beiden pax christi-Diözesanverbände Limburg und Mainz, das Zentrum Oekumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, das Referat Weltmission / Gerechtigkeit und Frieden im Bistum Mainz, die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz sowie das DFG-VK Bildungswerk Hessen e. V.

Ziel dieser Kooperation ist es, Projekte und Methoden der zivilen, gewaltfreien Konfliktbearbeitung und des zivilen Friedensdienstes bekannter zu machen, zu ihrer gesellschaftlichen Verankerung und Weiterentwicklung beizutragen und hierfür in der Großregion Rhein-Main ein Netzwerk zivilgesellschaftlicher Gruppen und Organisationen aufzubauen. Um dies zu ermöglichen, laden wir jährlich zu vier Treffen in Frankfurt oder Mainz ein, bei denen jeweils ein Schwerpunktthema aus dem Bereich der zivilen Konfliktbearbeitung im In- und Ausland vorgestellt und diskutiert wird.

Die Treffen der Projektgruppe, einmal pro Quartal an einem Freitagnachmittag von 16.00 bis 19.00 Uhr, sind öffentlich.

### Weitere Infos:

[www.gewalt-loest-keine-konflikte.de](http://www.gewalt-loest-keine-konflikte.de)